

	Fach: Latein	Jahrgangstufe(n): 9/10 (3. Lernjahr)	Kompetenzstufe(n):C-D/E
<p><b>Kompetenzbereiche</b> (RLP C2)</p>	<p><b>Wortschatz:</b> D: bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen nennen und die jeweils in den Kontext passende Bedeutung auswählen zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden.</p> <p><b>Formenlehre:</b> D: eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen ; bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen; tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen E: zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen F: finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus bestimmen sowie die eingeführten infiniten Formen benennen; eine Grammatik zur Systematisierung und Ermittlung von Formen selbstständig nutzen</p> <p><b>Satzlehre:</b> D: in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen/zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) Erkennen und angeben E: indikativische Nebensätze erkennen und ihre Sinnrichtung angeben</p> <p><b>Lesen:</b> E/F: lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vortragen</p> <p><b>Hören:</b> E/F: beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes den situativen Kontext und Merkmale der Textgliederung im Wesentlichen erfassen</p> <p><b>Textkompetenz: Lesen/Texte erschließen</b> D: sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes bilden, sie selbstständig formulieren und Fragen an den Text richten E: dem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente zunehmend selbstständig Einzelinformationen entnehmen und eine konkret belegte Erwartung</p>		

zum Textinhalt formulieren

F: den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob erschließen und entsprechend paraphrasieren.

**Übersetzen:**

C/D: sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare didaktisierte Texte und stark adaptierte Originaltexte in verständliches Deutsch übersetzen

**Interpretieren:**

C/D: das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für die sie zentrale Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren,

E/F: einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung analysieren und dazu Belege aus dem Text anführen

existentieller Transfer!

**Literaturkompetenz:**

C/D: Textsorten, die ihnen häufig begegnen, anhand der grafischen Gestalt eines Textes identifizieren; Merkmale von Textsorten, die ihnen häufig begegnen, sowie formale Gestaltungselemente literarischer Texte nennen, beschreiben sowie in konkreten lateinischen Texten identifizieren

**Kulturkompetenz: Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen:**

C: Phänomene der Antike als solche identifizieren

D: Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern

E: in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart vergleichen

**Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen:**

D: Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben

E: epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben

**Sprachlernkompetenz:**

C: Wissen über andere Sprachen und vorhandene Sprachlernstrategien nutzen

D: bekannte und neue Sprachlernstrategien anwenden

**Sprachbewusstheit/Sprachreflexion:**

C: Merkmale der lateinischen Sprache nennen

D: einzelne Elemente der lateinischen Sprache beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen vergleichen

E/F: Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt beschreiben und mit denen der

	<p>deutschen Sprache und anderer Sprachen vergleichen  G/H: Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und anderer Sprachen miteinander vergleichen und hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks reflektieren</p>
<p><b>Kompetenzentwicklung mit Wissensbeständen und Inhalten (RLP C3)</b></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> (un)regelmäßige Komparation der Adj., ; hic/illic, Passiv im Präsensstamm, Steigerung der Adverbien, PPA, Substantive der i-Deklination, ferre und Komposita, Konj. Imperfekt und Plupf.  Gen. subiectivus/obiectivus, partitivus, des Besitzers bei esse ; Ablativus comparationis, qualitatis, causae ; PPP als vorzeitiges PC, Reflexivität im ACI, PPA als gleichzeitiges PC, Temporalsätze, (nominaler) Ablativus absolutus, abh. Konj. Adverbialsätze  <b>Textkompetenz:</b> Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse des PC, Textkohärenz der Pronomen, Temporalsätze, Sinnrichtungen des (nominalen) Abl. Abs., Adverbialsätze  <b>Kulturelle Themen:</b> Griechischer Mythos: Europa, Herkules (Augias-Stall, Cacus), kretische Mythen, minoische Kultur, Trojanischer Krieg (bes. Achill und Patroklos), Odysseus und die Sirenen, das Trojanische Pferd, griechisch-römischer Mythos: Dido und Aeneas Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen</p>
<p><b>Konkretisierung / verbindlicher Inhaltsbereich</b></p>	<p>Existentieller Transfer zu folgenden Themen: Mythos, (un)freiwillige Liebe, Helden, Loyalität, Listigkeit und Verführung/Versuchung, Treue, Schicksal</p>
<p><b>Bezüge zu RLP A, B und zum Schulprogramm</b></p>	<p>Teile existieren noch nicht.</p>
<p><b>fächerverbindende u. fachübergreifende Bezüge</b></p>	<p>Grammatikthemen (s.o.), sämtliche Themen aus dem existentiellen Transfer (s.o.)</p>
<p><b>Bezüge zur Sprachbildung</b></p>	<p>Siehe separates Konzept zum Sprachbildenden Lateinunterricht – Pons Latinus</p>
<p><b>Lern- und Leistungsaufgaben</b></p>	<p>Es werden vier Klassenarbeiten geschrieben, die alle Kompetenzen angemessen abdecken. Sie enthalten einen Übersetzungsteil, der zu 50% bis 2/3 in die Endnote einfließt.  Weitere Festlegungen finden sich in einem separaten Konzept.</p>

Stand: 31.05.18